

[Der lettische Präsident erzählt, wie er den Beschuss von Kiew überlebte](#)

25.11.2023

Der lettische Präsident Edgars Rinkevics wurde Zeuge eines massiven russischen Drohnenangriffs auf die Ukraine und verbrachte sechs Stunden in einem Bunker in Kiew. Das sagte er auf einer Pressekonferenz von Grain from Ukraine.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der lettische Präsident Edgars Rinkevics wurde Zeuge eines massiven russischen Drohnenangriffs auf die Ukraine und verbrachte sechs Stunden in einem Bunker in Kiew. Das sagte er auf einer Pressekonferenz von Grain from Ukraine.

„Wir waren heute Zeuge des größten Drohnenangriffs der Russen auf Kiew. Ich hatte die Gelegenheit, sechs Stunden lang in dem Bunker zu bleiben. Und neben mir war der Ministerpräsident von Litauen“, sagte der lettische Präsident.

Ihm zufolge hat Russland mit dem Beschuss der Ukraine in der Nacht zum 25. November sein Ziel nicht erreicht, aber dieser Angriff zeige, dass die westlichen Verbündeten „alles tun sollten, um die Ukraine mit mehr Luftabwehr, Munition und militärischer Ausrüstung zu versorgen“.

Wir erinnern uns, dass die Truppen der Russischen Föderation in der Nacht des 25. November Kiew massiv mit Drohnen angegriffen haben. Durch herabfallende Trümmer gibt es Zerstörungen und Opfer in einer Reihe von Stadtteilen. Die Militärverwaltung der Stadt Kiew hat ein Foto von den Folgen veröffentlicht.

Nach Angaben der Luftwaffe hat die Luftabwehr heute 74 von 75 feindlichen „Shaheds“ zerstört, die auf die Ukraine abgefeuert wurden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 214

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.